

3. Eine neue Copeognathe von den Falklands-Inseln.

11. Beitrag zur Kenntniss antarktischer Landarthropoden¹.

Von Dr. Günther Enderlein, Berlin.

eingeg. 29. März 1905.

Copeognathen² sind bisher weder von Patagonien, noch von Feuerland und den Falklands-Inseln bekannt geworden. Bei dem Waldreichtum dieser Gebiete ist es wohl zweifellos, daß eine ganz beträchtliche Anzahl von Formen dort heimisch ist. Ihre Kleinheit und Zartheit ist hier, wie überall, der Grund ihrer Vernachlässigung gewesen. Eine Species von den Falklands-Inseln gelangte mit dem Material der schwedischen Südpolar-Expedition in einigen Stücken in meine Hände.

Philotarsus Kolbe 1880.

Philotarsus falklandicus nov. spec.

Körper graugelbbraun, Thorax oben rötlichbraun, Abdomen blaß. Scheitel braun gefleckt. Antennen blaß bräunlichgelb, mit ziemlich langen struppigen Haaren ziemlich dicht besetzt; etwa von $\frac{3}{4}$ der Vorderflügelänge; Endglied zugespitzt, am Ende etwas knöpfchenartig erweitert. Augen klein, schwarz. Clypeus groß, gewölbt, mit feinen, blassen Längslinien. Maxillartaster sehr blaß, Endglied hellbraun; Verhältnis der Glieder etwa $1\frac{1}{2} : 1\frac{3}{4} : 1 : 2$.

Beine sehr blaß, graulich, distales Ende der Schienen und die Tarsen hellbraun. Klauen braun, Spitze blaß; vor der Spitze ein ziemlich kräftiger Zahn. 1. Hintertarsenglied mit 17 braunen Ctenidien. Verhältnis der Hintertarsenglieder $5\frac{1}{2} : 1 : 1\frac{3}{4}$.

Flügel grauweißlich hyalin. Adern braun bis gelblich braun, im Vorderflügel von bräunlichem Hauch gesäumt. Der Zwischenraum zwischen dem Scheitel der Areola postica und *m* im Vorderflügel von graubrauner Färbung ausgefüllt, ebenso das distale Ende der Zellen *An* und *Ax*, sowie der proximale Teil der Zelle *Ax* im Vorderflügel und das distale Ende von *An* im Hinterflügel. Areola postica mit abgerundetem Scheitel. Rand des Vorder- und Hinterflügels mit Ausnahme der Basalhälfte des Vorderrandes, letzteres dicht und lang, meist vielseitig pubesciert. Adern des Vorderflügels mit nur einer Reihe relativ langer Haare, nur der außerhalb der Abzweigung des Radialramus gelegene Teil von r_1 zwei- bis mehrreihig pubesciert. Die Analis ist ohne Pubescenz. Pterostigma mit Ausnahme einer schmalen Zone am Hinterrande ziemlich dicht pubesciert. Am Hinterflügel sind die Enden von $r_4 + 5$, *m* und *cu* fein zwei-reihig pubesciert. Membran ziemlich lebhaft rot, grün und gelb irisierend.

¹ Der 10. Beitrag findet sich im Zool. Anz. Bd. 29. 1905. S. 119.

² = Psocidae s. l., vgl. Enderlein, Zool. Anz. Bd. 26. 1903. S. 423—437.

Vorderflügelänge 3 mm. Flügelspannung 7 mm.

Falklands-Inseln. Port William. 2. März 1902. 9 ♀. Schwedische Südpolar-Expedition.

Der europäische *Philotarsus flaviceps* (Steph.) unterscheidet sich leicht durch folgendes: Adern der Vorderflügel größtenteils zweireihig pubesciert, Pterostigma meist sehr spärlich pubesciert, 1. Hintertarsenglied mit nur 12—13 Ctenidien, Fühler viel kürzer pubesciert, Flügelzeichnung wesentlich anders und stärker, Verhältnis der Hintertarsenglieder 4 : 1 : 1. Der dritte Gattungsvertreter: *Philotarsus fraternus* Enderl. 1901 aus Bolivia ist wesentlich anders und viel größer.

Berlin, 27. März 1905.

4. Beutlercestoden der Niederländischen Neu-Guinea-Expedition. Zugleich einiges Neue aus dem Geschlechtsleben der Cestoden.

Von C. v. Janicki.

(Aus der zoologischen Anstalt der Universität Basel.)

(Mit 2 Figuren.)

eingeg. 31. März 1905.

Durch die Freundlichkeit des Herrn Prof. Zschokke liegen mir zwei von Herrn L. F. de Beaufort (Amsterdam) auf Neu-Guinea im Jahre 1903 gesammelte Bandwürmer aus Marsupialia zur Untersuchung vor. Ich teile die Hauptergebnisse hier mit; ausführlicher wird dies später noch an anderer Stelle geschehen. Von Interesse ist es, daß beide Bandwürmer als der Subfamilie der Anoplocephalinae zugehörig sich erweisen. Die Anoplocephalinen bilden nach bisherigen Untersuchungen die ausschließliche Cestodenfauna der aplacentalen Säugetiere von Australien und Celebes, die somit einen durchaus einheitlichen Charakter besitzt. Durch die zu beschreibenden zwei Bandwürmer wird dem Satz vom geschlossenen systematischen Typus der Aplacentalierecestoden in der Alten Welt auch für Neu-Guinea Geltung verschafft.

Bertia rigida n. sp.

Aus *Phalangista* spec. Tawarin¹ 26. Juni 1903.

Scolex und vorderer Teil des Bandwurmes fehlen. Länge der Strobila beträgt mehr als 210 mm, maximale Breite 8,5 mm, dorsoventrale Dicke 3,5 mm. Die Glieder sind außerordentlich kurz und breit; in geschlechtstätigen Gliedern verhält sich Länge zur Breite wie 1 : 26, in reiferen wie 1 : 30. Am Ende der Strobila sind die Glieder schmaler und länger. Die Rindenschicht dominiert sehr bedeutend über der Marksicht; in jüngeren Gliedern macht diese letztere nur $\frac{1}{6}$ der Ge-

¹ Tawarin ist der Name eines von der Niederländischen Neuguinea-Expedition entdeckten Flusses.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Eine neue Copeognathe von den Falklands-Inseln. 126-127](#)